

ders viel. Er war ein Förderer der ersten Stunde“, ist das dem Sepp mehr als bewusst.

„Die Konkurrenz war hart, doch Ideen hatte er. Die damaligen Wachtelhosen, mit denen die Skifahrer Rennen fuhren, waren nix“, wusste Reinalter. Die Ge-

ist der Willy Pürstl Sieger der Vierschanzentournee geworden, der Edi Feder wurde Zweiter“, berichtet Reinalter nicht ohne Stolz. Der Beginn der Sternstunden der Skispringer hatte begonnen. Bis Mitte der Achtziger-Jahre war er schließlich Ausstatter mehrerer National-Mannschaften.

Rückzug vom Geschäft

„Meine Frau war schwer krank, es ging bergab“, begründet Reinalter seinen Abschied vom Skizirkus. Nach dem Tod „seiner Hansi“ ist es einsam geworden im Haus in Terfens. Seine große Liebe gehört seiner Hündin Anet. Mit ihr unternimmt er trotz seiner 85 Jahre täglich 20-Kilometer-Märsche. Mit großer Leidenschaft unterstützt er auch 52 Vereine, darunter 18 Skiverbände. Reinalter ist auch ein begehrter Firmpate: 52 Burschen, darunter Hansi Hinterseer, und zwei Mädchen begleitete er zum Firm sakrament.

„Ohne Sepp wären wir flügelahme Adler gewesen!“

Dr. Karl Schnabl, Ex-Skispringer

burtsstunde der Keilhosen war da. Sportlich und sexy. Schnittig wie ein Keil. Evi Knapp, Apothekerstochter in Schwaz und begeisterte Skisportlerin, trug als Erste Reinalters Errungenschaft und brachte die Hosen in die Ski-Nationalmannschaft. Schon bald standen die Sportler Schlange vor seinem Geschäft in der Inns-



Sepp Reinalter - vom Waisenhauskind zum Keilhosen-King. Die österreichischen Wintersportler verdanken dem Tiroler sehr viel. Foto: privat



Unter „seinen Buam und Madln“ fühlte sich Sepp besonders wohl. V. l.: David Zwilling, Reinhard Tritscher, Karl Cordin, Franz Klammer, Werner Grifmann. Foto: Frischauf



Neue Höhenflüge mit den Reinalter-Sprunganzügen. Foto: Gestaltmeyr



Vielfacher Patenonkel - unter anderem von Hansi Hinterseer. Foto: privat

Sein Leben klingt wie eine amerikanische Erfolgsgeschichte: Vom Lehrbuben, der eine bittere Kindheit zu bewältigen hatte, zum Schneider der Weltmeister und Königshäuser. Am Freitag feiert Sepp Reinalter in Terfens seinen 85. Geburtstag.

Vergessen haben ihn auch seine Sportler nicht. Jedes Jahr rund um den 25. August treffen unzählige Glückwunschscheiben ein. Manch einer unterbricht sogar seine Fahrt durch das Inn-tal für einen Besuch beim Sepp.

Der heutige Sportmediziner und ehemalige Spitzensportler Dr. Karl Schnabl drückt in einem Schreiben das aus, was viele dem Sepp verdanken: „Ohne unser 'tapferes Schneiderlein' wären wir wohl flügelahme Adler gewesen. Ich schicke dir beim nächsten Mal die Hälfte meiner Goldmedaille, denn ohne dich hätte ich sie wahrscheinlich nicht!“

Sepp Reinalter - der Weltmeister im Hintergrund!

Hose“: Sepp Reinalters Erfolgsgeschichte

r der ter

bruckerstraße. Rikki Mahringer, später Spieß, Christl Haas, Traudl Hecher, Toni Sailer und Ernst Hinterseer ließen sich ihre Hosen von Sepp Reinalter persönlich fertigen. Die Produktion in Schwaz wurde zu klein. Das zusätzliche Geschäft in der Innsbrucker Anichstraße wurde jahrzehntelang Treffpunkt für in- und ausländische Prominenz. Nicht nur Sportler wollten Reinalters Hosen tragen, zehn Königshäuser durfte der ehemalige Waisenknabe mit dem neuen Modetrend einkleiden.

Die Erfolgsgeschichte begann jetzt erst richtig. In den 70-er Jahren überraschte er die Skispringerwelt mit seinen neuartigen Sprunganzügen. „Auf Anhieb

Bezirksblatt
vom 23.08.2000
Artikel-Nr. Z/11
235